

## Anforderungsprofil

### Methoden- und Fachkompetenzen<sup>14</sup>

Professionell Tätige in der offenen Kinder- und Jugendarbeit sind in der Lage, bedarfsgerecht eine breite Methodenvielfalt anzuwenden. Dazu gehören insbesondere Situationsanalyse, Zielformulierungen, Planung und Umsetzung, Qualitätssicherung und Evaluation, Koordination und Vernetzung, Berichterstattung, Mittelbeschaffung, Verhandlungsführung, Konfliktbearbeitung, Gesprächsführung, Bedarfsermittlung und Ressourcenerschließung, partizipative Prozessgestaltung, Gruppen leiten und begleiten.

Mitarbeitende der offenen Kinder- und Jugendarbeit benötigen für die Aufgabenerfüllung breites Fachwissen insbesondere aus den Disziplinen der Psychologie, Soziologie, Ethnologie/Kulturwissenschaften, Ethik und Philosophie, Politologie, Recht, Stadt- und Raumplanung, Bildungs- und Kulturwissenschaften, Gleichstellung /Gender Mainstreaming u.a.

### Selbstkompetenzen

#### Eigeninitiative/Selbstständigkeit

Mitarbeitende der offenen Kinder- und Jugendarbeit planen und realisieren Projekte und Angebote selbstständig und erfüllen ihre Aufgaben ohne zusätzliche Kontrolle und Flexibilität.

Sie sind in der Lage, das gewohnte Denken und Handeln einer neuen Situation entsprechend umzustellen.

#### Belastbarkeit

Sie erbringen die geforderten Leistungen auch unter schwierigen Bedingungen und sind in der Lage, verschiedene Aufgaben effizient parallel zu erfüllen. Sie gehen mit Belastungen und Veränderungen bewusst um und holen sich bei Bedarf Unterstützung.

#### Lernfähigkeit

Sie sind gegenüber Neuem aufgeschlossen und eignen sich Wissen und Fähigkeiten in angemessener Zeit an.

#### Planungs- und Organisationsfähigkeit

Sie gehen Arbeitsschritte systematisch und zielgerichtet an und setzen Prioritäten.

#### Problemlösungskompetenz

Sie sind fähig, Problemlagen zu analysieren, Schlussfolgerungen zu ziehen, Lösungen zu entwickeln, umzusetzen und zu evaluieren.

## **Sozialkompetenzen**

### **Konfliktfähigkeit/Kritikfähigkeit**

Mitarbeitende der offenen Kinder- und Jugendarbeit sind in der Lage, Probleme oder unterschiedliche Ansichten offen anzusprechen und gemeinsam nach konstruktiven Lösungen zu suchen. Sie setzen sich mit Anregungen und Kritik auseinander und sind fähig, selber konstruktive Kritik anzubringen.

### **Teamfähigkeit**

Sie sind in der Lage, Ziele mit anderen gemeinsam zu definieren, darauf hinzuarbeiten und die eigenen Fähigkeiten konstruktiv einzubringen. Sie pflegen eine offene und transparente Kommunikation und sind imstande, Spannungen und Konflikte aus dem Arbeitsbereich zu erkennen, anzusprechen und nach Lösungen zu suchen. Sie sind bereit zu Zusammenarbeit und tragen getroffene Entscheidungen mit.

### **Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit**

Sie sind fähig, mit unterschiedlichen Zielgruppen Beziehungen aufzubauen, und pflegen einen offenen, verlässlichen Kommunikationsstil, der geeignet ist, Vertrauen aufzubauen. Sie verfügen über gute mündliche und schriftliche Sprachkompetenz und kommunizieren mit den verschiedenen Anspruchsgruppen entsprechend deren Vorkenntnissen.

### **Dienstleistungsorientierung**

Sie sind in der Lage, Bedürfnisse der Zielgruppe proaktiv zu erkennen und angemessen zu handeln.

### **Umgang mit Kindern und Jugendlichen**

Sie bauen zu Kindern und Jugendlichen auf fachlich reflektierte Weise professionelle Beziehungen auf und gestalten den Umgang mit Nähe und Distanz angemessen und mit Empathie.

### **Umgang mit Dritten**

Sie treten gegenüber Dritten als kompetente VertreterInnen der offenen Kinder- und Jugendarbeit auf. Sie halten sich an den Datenschutz und an die Schweigepflicht. Der Berufskodex des Berufsverbands für Soziale Arbeit findet sinngemäss Anwendung.

## **Führungskompetenzen**

### **Motivation**

Vorgesetzte wirken durch persönliches Engagement, als Vorbilder und durch Miteinbezug motivierend auf die Mitarbeitenden.

### **Information/Delegation**

Sie informieren gezielt und offen und schaffen grösstmögliche Transparenz. Sie treten Verantwortung an Teammitglieder gemäss deren Fähigkeiten ab.

## **Leadership**

Sie sind sich ihrer Führungsrolle bewusst. Sie beeinflussen Tätigkeiten Einzelner oder eines Teams so, dass vereinbarte Ziele erreicht werden können.

## **Grundausbildung**

Dem komplexen Arbeitsfeld der offenen Kinder- und Jugendarbeit gerecht zu werden, bedingt eine qualifizierte Ausbildung, in der Regel in soziokultureller Animation, Sozialer Arbeit oder Sozialpädagogik. Die Ausbildungen an den Fachhochschulen und höheren Fachschulen können sowohl berufsbegleitend als auch im Vollzeitstudium absolviert werden.

## **Aus- und Weiterbildung**

Mitarbeitende der offenen Kinder- und Jugendarbeit sind unter sich Ändernden und widersprüchlichen gesellschaftlichen Anforderungen tätig. Es ist deshalb unerlässlich, sich regelmässig fortzubilden, um unter den sich ständig wandelnden Verhältnissen entsprechend fachgerecht arbeiten zu können. Ausserdem erfordert das Einbringen der eigenen Person in die berufliche Arbeit die ständige kritische Überprüfung der Einstellung, der Motivation, des Handelns sowie deren Auswirkungen. Hierzu verhelfen Beratung, Fortbildung und Supervision. Die Fachhochschulen, höheren Fachschulen, Universitäten und Berufsverbände bieten zu verschiedenen Themenbereichen Nachdiplomstudien und -kurse an, z.B. zu Mediation, sozialräumlicher Jugendarbeit, Gender, Projektarbeit, Management im Sozial- und Gesundheitsbereich, Supervision und Coaching, Sozialen Dienstleistungen, Erwachsenenbildung, Praxisanleitung etc.

## **Berufliche Perspektiven**

Mitarbeitende der offenen Kinder- und Jugendarbeit sind Generalisten, denen sich breite berufliche Perspektiven eröffnen. Mit entsprechenden Fort- und Weiterbildungen können sie sich beispielsweise qualifizieren als Stellenleitende im Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit, Schulsozialarbeit, Gemeinwesenarbeit, stationären Kinder- und Jugendarbeit, Altersarbeit, der Supervision und des Coachings sowie im Bereich der Prävention, Gesundheitsförderung und der Integration.